

## **Roßmäßler-Vivarium-Rundbrief**

„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Verein für Aquarien- und  
Terrarienfrenude Halle (Saale) e. V.



Mitglied im Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und  
Terrarienkunde e. V. (VDA)  
Bezirk 04 009

im Internet: [www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de](http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de)

Vereinsleitung:  
Vorsitzender: Wolfgang Dittmann  
Stellv. Vorsitzender: Hans-Jürgen Ende  
Schatzmeister: Wolfram Weiwad  
Redaktion des Rundbriefes: Vereinsleitung

20. Jahrgang Nr. 08 (August)- 2011

### **Inhalt:**

- Liebe Leser des Rundbriefes	1
- Unsere Veranstaltungen im Monat August	
02.08.2011 Aquarianerstammtisch	2
16.08.2011 Aquarianerstammtisch	2
- Unser Vereinsabend am 05.07.2011	2
- Tümpeln – Teil 3: Was fangen wir auf einer Tümpeltour	2
- Ankündigung Grillabend am 12.08.2011	5
- Unser Diskussionsabend am 21.06.2011	5
- Die gültigen Fischnamen	5
- Mit nur einer Stimme Mehrheit	7
- Wir gratulieren	8

### **Liebe Leser des Rundbriefes**

Sommerzeit – Ferienzeit! Und auch im Verein ruht zumindest ein wenig das „offizielle“ Leben. Trotzdem aber kann man die ganz Unentwegten auch im August im Vereinslokal treffen (siehe Ankündigung der Veranstaltungen) – eben ganz ohne vorgeplantes Programm. Dass dies kein Nachteil sein muss, wissen wir aus den vergangenen Jahren, denn so ist Gelegenheit über „Fisch und die Welt“ zu sprechen, und Themen gibt es ja wahrlich genug ...

Ferienzeit ist aber auch immer Reisezeit, und so wird es einige Vereinsmitglieder bestimmt wieder in die nähere oder weitere Umgebung ziehen. Vielleicht gibt es ja dann das eine oder andere Erlebnis in einer besonders erwähnenswerten Zoohandlung, einem öffentlichen Aquarium oder einer vivaristisch interessanten Gegend zum nachlesen hier im Rundbrief? In diesem Sinne – einen schönen August!

## **Unsere Veranstaltungen im August**

### **Aquarianerstammtisch am 02. und 16. August 2011**

Text: Michael Gruß

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es aufgrund der Ferienzeit auch im August dieses Jahres keine vorgeplanten Vorträge. Gleichwohl lädt der Verein am 02. und auch am 16. August 2011 zum Aquarianerstammtisch in unser Vereinslokal „Palais S“ – Beginn ist um 18:00 Uhr. Bringen Sie also ihre Fragen und Probleme oder einfach Ihr Interesse an unserem Vereinsleben mit – wie wir aus den vergangenen Jahren wissen, kann sich daraus eine sehr interessante Gesprächsrunde mit vielfältigen Themen entwickeln!

### **Unser Vereinsabend am 05.07.2011**

Text: Günter Kose

Der angekündigte Vortrag zum Vereinsabend am 05.07.2011 versprach wieder ein besonderer Höhepunkt des diesjährigen Fachprogramms unseres Vereins zu werden, und diese Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Andreas Karge aus Magdeburg referierte über seine Garnelensuche in Südchina. Während die Erkenntnisse zur Haltung und Zucht von Garnelen mittlerweile sehr weit voran geschritten sind, ist über die Herkunft und Verbreitung vieler aquaristisch etablierter Arten in der Natur doch noch recht wenig bekannt. Die Vorstellung der natürlichen Lebensräume mit Bildern von mehreren Reisen aus den Jahren 2004 bis 2011 war zentraler Inhalt des Vortrages. Die Reisen führten zu Garnelenbiotopen im Bereich von Hong Kong und in die angrenzenden südchinesischen Provinzen. Von den vielen Fundorten wie dem Hügelland um das Xingfengyang-Reservoir (Stausee), der Umgebung der Stadt Lixi Zhen, Guangzhou, Zhuhai, dem Pak Tam Chung-Nationalpark und weiteren Lokalitäten waren viele, viele Garnelen zu bewundern. Diverse Hummelgarnelen, Bienengarnelen, Tigergarnelen, Großarmgarnelen und Nashorngarnelen - von schlicht bis spektakulär gefärbt. Es war wohl für jeden Geschmack etwas dabei. Abenteuerliche Touren durch Wälder, Buschwerk und Bambusdickicht zu kleinen, versteckt gelegenen Bachläufen sorgten stets für Faszination. Selbst wilde Klettertouren konnten die Garnelenfans auf ihrer Suche nicht abhalten. Interessant war, dass Garnelen in den bereisten Gebieten Südchinas scheinbar recht weit verbreitet sind, aber interessant gefärbte Varianten lokal doch nur sehr begrenzt vorkommen, und sich die Suche ohne einheimische Spezialisten sehr schwierig gestaltet. Der Garnelenfang mit Herrn Ping Yiu Tang, einem chinesischen Zierfischexporteur und Garnelenkenner, zeigte, wie ungeheuer hilfreich einheimische Kontakte sind, wenn man erfolgreich bestimmte Garnelen sucht. Die Touren mit den Einheimischen brachten dann auch schnell die gewünschten Ergebnisse. Für den interessierten Aquarianer brachten die Eindrücke von den vielen regionalen Fundorten eine Reihe von Anregungen zur biotopnahen Aquariengestaltung. Sauberes Wasser, viele Steine, Sand und viel abgestorbenes Pflanzenmaterial, welches aus Ästen und vor allem Blättern der an die Bäche angrenzenden Vegetation bestand, prägen den Lebensraum in den meisten gezeigten Garnelenbiotopen. Wir danken Herrn Karge für den sehr interessanten Vortrag.

### **Unser Vereinsabend am 05.07.2011**

Text: Dr. Dieter Hohl

„Garnelen in China“ stand auf dem Programm, absolut nicht mein Thema als Großsichlidenpfleger! Also waren meine Erwartungen auch nicht allzu hoch.

Was aber unser Gastreferent A. Karge dann vortrug und mit sowohl eindrucksvollen als auch brillanten Bildern untersetzte, war – zumindest für mich – einfach faszinierend. Es hätte durchaus so weitergehen können! Dieser Vortrag wird für mich zu den Höhepunkten des Jahres zählen.

### **Tümpeln – Teil 3: Was fangen wir auf einer Tümpeltour**

Text: Gernod Seela, Abbildungen: wikipedia

Nach dem Vortrag von A. Kahnt (Altenburg), bei dem uns neben selbst gezüchtetem Futter auch die ganze Bandbreite von „getümpelten“ Lebendfutter vorgestellt wurde, müssen wir wohl einmal eine

kurze Auflistung von all dessen machen, was so in den Tümpeln herumschwimmt.

Schwarze Mückenlarven ([http://www.tuempeln.de/futter/p\\_stechml.html](http://www.tuempeln.de/futter/p_stechml.html)) kann man schon recht zeitig im Frühjahr fangen. Wer einen Garten mit den obligatorischen Regentonnen hat, wird das bestätigen. Fische, welche schlecht Laich ansetzen, werden bei Fütterung mit schwarzen Mückenlarven den Züchter nicht enttäuschen und zum Ablachen schreiten. Man erkennt die Larven bzw. Puppen daran, dass sie, mit dem Hinterleib an der Wasseroberfläche, Luft atmen und bei der kleinsten Erschütterung nach unten flüchten. Aber Achtung! Nicht zu viel füttern, denn nicht gefressene Larven können für uns als fertige Mücken schnell zu wahren Plagegeistern werden, weil wir so die nächste Generation Stechmücken heranziehen (also eine geglückte Wildfangnachzucht).



Larven von Stechmücken der Gattung Culex – in typischer Haltung beim Luftholen ...



... und in der Draufsicht



Grünliche Larve einer Anopheles-Stechmücke

Durch die Klimaerwärmung dringen immer mehr Mückenarten in Gebiete vor, die sie vorher nicht besiedelt haben. Um Mückenplagen im Sommer vorzubeugen, hilft nur die rechtzeitige Bekämpfung. Bei im Wasser lebenden Larven helfen Fische wie Stichlinge (<http://de.wikipedia.org/wiki/Stichlinge>), Goldfische (<http://de.wikipedia.org/wiki/Goldfisch>) oder Karpfen (<http://de.wikipedia.org/wiki/Karpfen>), die man in den befallenen Teich setzt. Ebenso **Aquarianer**, die die Larven mit ihrem Kescher fangen und ihren Fischen als Lebendfutter servieren.

Weißer und Roter Mückenlarven können ganzjährig in geringer Anzahl sozusagen als "Beifänge" gefangen werden. Es gibt aber auch Perioden, in denen sie in größeren Mengen vorkommen. Diese Zeit muss wie oft behauptet, nicht unbedingt auf die Wintermonate fallen. Die Weißen Mückenlarven sollten allerdings nur an Fische mit mindestens 3 cm Länge verfüttert werden, weil sonst die Gefahr besteht, dass sich eine Mückenlarve an einem Fisch vergreift (siehe Abbildung). Rote Mückenlarven werden von Fischen sehr geschätzt. Allerdings ist hier auch etwas Vorsicht geboten, denn ihr roter Blutfarbstoff ähnelt dem Hämoglobin im menschlichen Blut und kann bei Menschen Allergien hervorrufen, deren Ursache häufig überhaupt nicht erkannt wird.

siehe auch [http://www.tuempeln.de/futter/p\\_zuckml.html](http://www.tuempeln.de/futter/p_zuckml.html) bzw. [http://www.tuempeln.de/futter/p\\_bueschelml.html](http://www.tuempeln.de/futter/p_bueschelml.html)



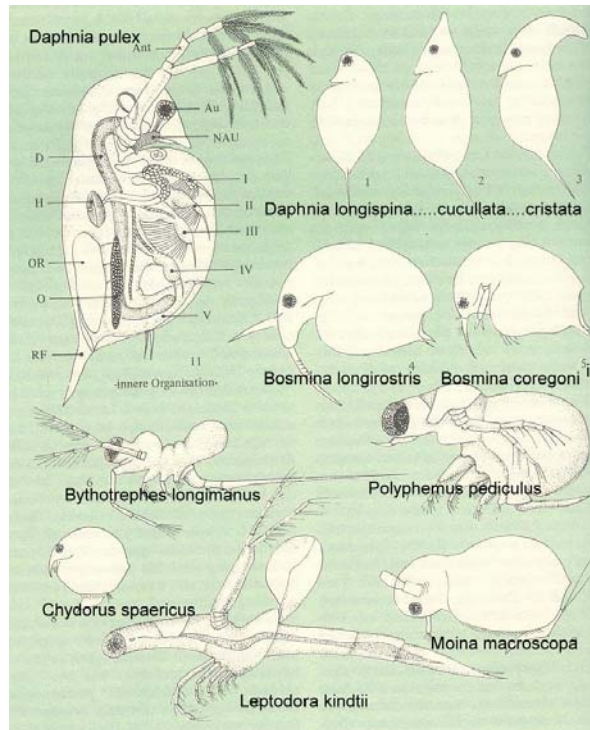
Larve von *Chaoborus* sp. mit erbeuteter Daphnie



Zuckmückenlarve mit Hämoglobin im „Blut“

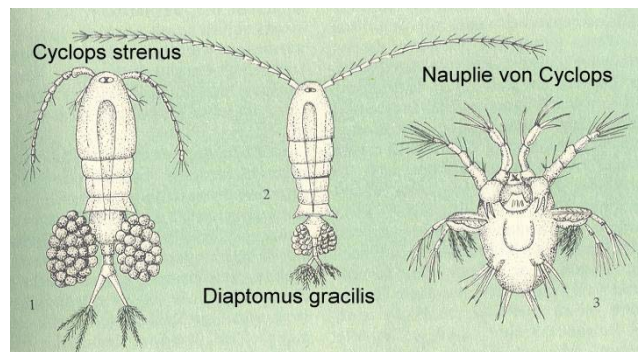
Wasserflöhe ([http://www.tuempeln.de/futter/p\\_wasserfloh.html](http://www.tuempeln.de/futter/p_wasserfloh.html)) sind in der warmen Jahreszeit (Sommermonate) häufig in Dorfteichen mit Wassergeflügel sowie in kleinen Restwasseransammlungen am Waldrand zu erbeuten. Wir unterscheiden in der Gattung *Daphnia* mindestens 7

verschiedenen Arten. Sie sind als Kleinkrebse (*Crustaceen*) die wichtigste Zooplanktongruppe. Zu ihnen zählen die *Cladoceren*, die wir gewöhnlich als Wasserflöhe bezeichnen, und die *Copepoden*, die man meist Hüpferlinge nennt. Wir fangen bei unseren Tümpeltouren meistens *Daphnia pulex*. Im Gegensatz zu *Cyclops* ([http://www.tuempeln.de/futter/p\\_cyclops.html](http://www.tuempeln.de/futter/p_cyclops.html)) brechen die Populationen oft bei einem Gewitter zusammen.



Planktische Kleinkrebse des Süßwassers (nach L. Kalbe: Leben im Wassertropfen)

*Cyclops* ([http://www.tuempeln.de/futter/p\\_cyclops.html](http://www.tuempeln.de/futter/p_cyclops.html)) haben jedoch noch einen nicht zu unterschätzenden Vorteil: Man kann ganzjährig auf sie Jagd machen. Im Winter lohnt es sich, wenn man mit einem Pickel die Eisdecke öffnet und „tümpelt“. Auch bieten sich große Seen mit ständigem Zu- und Ablauf an, da die Eisdecke entweder nicht vollständig zufriert oder aber sehr dünn ist. Bei der Sichtung des Fangergebnisses sollten wir aber genau kontrollieren, ob wir nicht nur Nauplien erbeutet haben, die von Aquarianern als Stecher bezeichnet werden. Diese können im warmen Wasser des Aquariums besonders an Jungfischen ihr räuberisches Verhalten ausleben und somit zu erheblichen Verlusten führen.



Planktische Kleinkrebse des Süßwassers (nach L. Kalbe: Leben im Wassertropfen)

Literatur: Dr. L. Kalbe: Das Leben im Wassertropfen Urania-Verlag 1985